

Glücklicher Thurgau

Von Heinz Ernst



Was ist im Thurgau speziell,
ja eigentlich sensationell?
Mostindien wird er oft genannt,
denn Äpfel gibt's in diesem Land.

Doch müsste man zudem auch fragen,
wie sich die Leute hier betragen.
Sind sie mehrheitlich aggressiv?
Wenn nicht, dann eher seelentief?

Ein klarer Hinweis sind die Namen,
zu denen Thurgau-Orte kamen.
Und wenn man das genau studiert,
dann hat man vieles rasch kapiert.

Der **Friedberg** und das schöne **Friedtal**,
die Namen zeigen klar zweimal:
Hier ist der Friede höchster Wert
und nicht das kriegerische Schwert.

Die **Blumenau** ist auch ein Ort,
wo Herzschlag sich erhöht sofort.
Denn wenn es blüht, fühlt man sich wohl,
und dies auch ohne Alkohol.

Freudenberg und **Freudenfels**
sind schöner als Vierstern-Hotels.
Die Freude wirkt emotionell,
sie heitert meistens auf blitzschnell.

Und **Lustdorf**, dieser Name zeigt,
dass das Gefühl nun wirklich steigt.
Im Thurgau herrscht niemals der Frust,
vielmehr und generell die Lust.

Doch was ist schöner auf der Welt
und zählt viel mehr als teures Geld?
Die Liebe ist es, das ist klar,
Schloss **Liefenfels** bezeugt's sogar.

Was ist das allerhöchste Gut,
das uns tagtäglich gibt den Mut?
Gottlieben liegt an dem Seerhein,
ein Thurgau-Dorf, zwar klein, doch fein.

Auch **Himmelriich** g'hört zum Kanton,
ein kleines Wunder ist das schon.
Und ganz zum Schluss merkt euch noch dies:
Im Thurgau ist das **Paradies**.